H.I.N 239.687



Preis des Programms (Verlag Richard Lányi) **100** Kronen. [Der Ertrag des Programms für den wohltätigen Zweck.]

FESTSAAL DES NIED.-ÖST. GEWERBEVEREINES, MITTWOCH, 29. MÄRZ 1922, 7 UHR

# VORLESUNG KARL KRAUS

## I

## Das Notwendige und das Überflüssige

**(Nach »Die beiden Nachtwandler«)**

Posse mit Gesang in zwei Akten von **JOHANN NESTROY**

Bearbeitet vom Vorleser

Personen:

Lord Wathfield
Malvina, seine Tochter
Lord Howart, ihr Bräutigam
Sebastian Faden, ein armer Seiler
Fabian Strick, sein Geselle
Frau Schnittling, eine Kräutlerin
Babette, ihre Tochter, Fadens Geliebte
Pumpf, ein Bandelkramer
Hannerl, seine Schwester, eine Wäscherin, Stricks Geliebte
Herr von Brauchengeld, ein zu Grund gegangener Rentier
Mathilde, Emilie, } seine Töchter
Therese, deren Stubenmädchen
Amtmann Geier

Krall, Schnell, Puff, Kniff, Fint, } Gauner
Ein Wirt
Franz, Jakob, Michel, Joseph, } Kellner
Jackson, Jäger, John, Bedienter } des Lord Howart
Rasch, Schloßinspektor
Anton, Georg, } Bediente

Bediente, Einwohner beiderlei Geschlechts, Gäste, Wächter.

Musik nach Angabe des Bearbeiters, gesetzt von Otto Janowitz und Anderen. Das »Lied von der Chimäre« ist aus den »Papieren des Teufels« herübergenommen, der Text des Quodlibets ist neu.

Die Buchausgabe — mit Notenbeilage und einem Vorwort des Bearbeiters — ist im Verlag R. Lányi zum Preise von 200 K erhältlich; ihr voller Ertrag fällt wohltätigen Zwecken zu. Es ist bemerkenswert, daß selbst dieser Umstand dem billigsten Buch — von dessen künstlerischer Bedeutung abgesehen — noch zu keinem erheblichen Absatz verhelfen konnte.

Nach dem ersten Akt eine ganz kurze Pause

## II

**Nestroysche Couplets** (aus dem »Zerrissenen«, »Die schlimmen Buben in der Schule«, »Papiere des Teufels«, »Lumpazivagabundus« etc.). — Musik von Mechtilde Lichnowsky und Anderen. Wedekind Liliencron, Karl Kraus

EBENDA, 30. MÄRZ, 3/4 7 UHR: SHAKESPEARE: KÖNIG LEAR

Der volle Ertrag der beiden Vorlesungen — wie der vorangegangenen zwei — wird der »Österreichischen Künstlerhilfe für die Hungernden in Rußland« (I. Hofburg, Michaelertor), der Amerikanischen Kinderhilfsaktion (I. Bösendorferstr. 13) und der »Gesellschaft der Freunde« (I. Singerstr. 16) zugewendet.

Das Publikum wird herzlich gebeten, an diese Adressen Spenden gelangen zu lassen.

(Für denselben Zweck — Künstlerhilfe für Rußland — gibt LUDWIG HARDT Dienstag, den 4. April, ebenda einen Rezitations-Abend: BALLADEN UND GROTESKEN VON GOETHE BIS MORGENSTERN.)

RENAISSANCE-BÜHNE, 16. APRIL, 3/4 3 UHR: LITERATUR, Magische Operette

---

Da dem besondern wohltätigen Zweck zuliebe die Preise vom Veranstalter wesentlich erhöht worden waren und am ersten Abend leider ein Teil der teuersten Plätze unverkauft geblieben ist, so wurde, um der Künstlerhilfe für Rußland für die späteren Veranstaltungen auch diese Einnahme zu sichern, ausnahmsweise die Zustimmung erteilt, daß die Leitung der wohltätigen Aktion das zahlungsfähige Publikum durch die Presse verständige. Wie dieses Experiment ausgefallen ist, wird durch das folgende Schreiben an den Veranstalter R. Lányi dargetan:

Österreichische Künstlerhilfe für die Hungernden in Rußland
Vorsitzender: Leonhard Frank Schriftführer: J. B. Schweide

Wien, 27. III. 1922

Euer Hochwohlgeboren!

Wir hatten zwar eine große Nachfrage nach Karten für die Vorlesung, konnten sie aber nicht verkaufen, da sie zu teuer befunden wurden.

In Bezug auf die Zeitungen haben wir unser Möglichstes getan: Wir haben laut Vereinbarung mit Ihnen am 21. d. an 16 Wiener Zeitungen folgende Notiz gesandt:

»Vorlesungen zu Gunsten der Österr. Künstlerhilfe für die Hungernden in Rußland.

Karl Kraus hat uns durch die Buchhandlung Lányi für die am 10. III. stattgefundene Vorlesung als gesamtes Reinerträgnis 264.272 K 50 h überwiesen. Karl Kraus wird noch folgende Vorlesungen für denselben Zweck halten:

Montag, den 27. März, 3/4 7 Uhr, im Ingenieur- u. Architektenvereinssaal: Shakespeare, »Die lustigen Weiber von Windsor«.

Mittwoch, den 29. März, 3/4 7 Uhr, im Festsaal des Gewerbevereines: Nestroy, »Das Notwendige und das Überflüssige« und anderes von Nestroy.

Donnerstag, den 30. März, 3/4 7 Uhr, im Festsaal des Gewerbevereines: Shakespeare, »König Lear«.

Karten sind in der Österreichischen Künstlerhilfe für die Hungernden in Rußland, Hofburg, Michaelertor, Feststiege und in der Buchhandlung Lányi, Kärntnerstraße 44, erhältlich.«

Am 24. d. sandten wir dieselbe Notiz (ohne den 1. Absatz und mit dem Vermerk, daß der Kartenverkauf in Ihrem Theaterkartenbureau auch Samstag und Sonntag stattfindet) wieder an alle Zeitungen. Die »Arbeiter-Zeitung«, die auch diese Notiz mit einem persönlichen Brief an den Chefredakteur Fr. Austerlitz von uns erhielt, hat sie vollständig im Morgenblatt vom 25. d., auf Seite 5, gebracht.

Wir haben alles unternommen, was in unseren Kräften lag, leider vergißt die Wiener Presse, daß es sich darum handelt, das Leben von Millionen von Menschen zu retten!

Hochachtungsvoll
Österreichische Künstlerhilfe
für die Hungernden in Rußland
Hofburg, Michaelertor.
J. B. Schweide

J. & S. 335III22.

Beil zu H.I.N 239.687

Preis des Programms (Verlag Richard Lányi) **100** Kronen. [Der Ertrag des Programms für den wohltätigen Zweck.]

FESTSAAL DES NIED.-ÖST. GEWERBEVEREINES, MITTWOCH, 29. MÄRZ 1922, 7 UHR

# VORLESUNG KARL KRAUS

## I

## Das Notwendige und das Überflüssige

**(Nach »Die beiden Nachtwandler«)**

Posse mit Gesang in zwei Akten von **JOHANN NESTROY**

Bearbeitet vom Vorleser

Personen:

Lord Wathfield
Malvina, seine Tochter
Lord Howart, ihr Bräutigam
Sebastian Faden, ein armer Seiler
Fabian Strick, sein Geselle
Frau Schnittling, eine Kräutlerin
Babette, ihre Tochter, Fadens Geliebte
Pumpf, ein Bandelkramer
Hannerl, seine Schwester, eine Wäscherin, Stricks Geliebte
Herr von Brauchengeld, ein zu Grund gegangener Rentier
Mathilde, Emilie, } seine Töchter
Therese, deren Stubenmädchen
Amtmann Geier

Krall, Schnell, Puff, Kniff, Fint, } Gauner
Ein Wirt
Franz, Jakob, Michel, Joseph, } Kellner
Jackson, Jäger, John, Bedienter } des Lord Howart
Rasch, Schloßinspektor
Anton, Georg, } Bediente

Bediente, Einwohner beiderlei Geschlechts, Gäste, Wächter.

Musik nach Angabe des Bearbeiters, gesetzt von Otto Janowitz und Anderen. Das »Lied von der Chimäre« ist aus den »Papieren des Teufels« herübergenommen, der Text des Quodlibets ist neu.

Die Buchausgabe — mit Notenbeilage und einem Vorwort des Bearbeiters — ist im Verlag R. Lányi zum Preise von 200 K erhältlich; ihr voller Ertrag fällt wohltätigen Zwecken zu. Es ist bemerkenswert, daß selbst dieser Umstand dem billigsten Buch — von dessen künstlerischer Bedeutung abgesehen — noch zu keinem erheblichen Absatz verhelfen konnte.

Nach dem ersten Akt eine ganz kurze Pause

## II

**Nestroysche Couplets** (aus dem »Zerrissenen«, »Die schlimmen Buben in der Schule«, »Papiere des Teufels«, »Lumpazivagabundus« etc.). — Musik von Mechtilde Lichnowsky und Anderen.

---

EBENDA, 30. MÄRZ, 3/4 7 UHR: SHAKESPEARE: KÖNIG LAER

Der volle Ertrag der beiden Vorlesungen — wie der vorangegangenen zwei — wird der »Österreichischen Künstlerhilfe für die Hungernden in Rußland« (I. Hofburg, Michaelertor), der Amerikanischen Kinderhilfsaktion (I. Bösendorferstr. 13) und der »Gesellschaft der Freunde« (I. Singerstr. 16) zugewendet.

Das Publikum wird herzlich gebeten, an diese Adressen Spenden gelangen zu lassen.

(Für denselben Zweck — Künstlerhilfe für Rußland — gibt LUDWIG HARDT Dienstag, den 4. April, ebenda einen Rezitations-Abend: BALLADEN UND GROTESKEN VON GOETHE BIS MORGENSTERN.)

RENAISSANCE-BÜHNE, 16. APRIL, 3/4 3 UHR: LITERATUR, Magische Operette

---

Da dem besondern wohltätigen Zweck zuliebe die Preise vom Veranstalter wesentlich erhöht worden waren und am ersten Abend leider ein Teil der teuersten Plätze unverkauft geblieben ist, so wurde, um der Künstlerhilfe für Rußland für die späteren Veranstaltungen auch diese Einnahme zu sichern, ausnahmsweise die Zustimmung erteilt, daß die Leitung der wohltätigen Aktion das zahlungsfähige Publikum durch die Presse verständige. Wie dieses Experiment ausgefallen ist, wird durch das folgende Schreiben an den Veranstalter R. Lányi dargetan:

Österreichische Künstlerhilfe für die Hungernden in Rußland
Vorsitzender: Leonhard Frank Schriftführer: J. B. Schweide

Wien, 27. III. 1922

Euer Hochwohlgeboren!

Wir hatten zwar eine große Nachfrage nach Karten für die Vorlesung, konnten sie aber nicht verkaufen, da sie zu teuer befunden wurden.

In Bezug auf die Zeitungen haben wir unser Möglichstes getan: Wir haben laut Vereinbarung mit Ihnen am 21. d. an 16 Wiener Zeitungen folgende Notiz gesandt: »Vorlesungen zu Gunsten der Österr. Künstlerhilfe für die Hungernden in Rußland.

Karl Kraus hat uns durch die Buchhandlung Lányi für die am 10. III. stattgefundene Vorlesung als gesamtes Reinerträgnis 264.272 K 50 h überwiesen. Karl Kraus wird noch folgende Vorlesungen für denselben Zweck halten:

Montag, den 27. März, 3/4 7 Uhr, im Ingenieur- u. Architektenvereinssaal: Shakespeare, »Die lustigen Weiber von Windsor«.

Mittwoch, den 29. März, 3/4 7 Uhr, im Festsaal des Gewerbevereines: Nestroy, »Das Notwendige und das Überflüssige« und anderes von Nestroy.

Donnerstag, den 30. März, 3/4 7 Uhr, im Festsaal des Gewerbevereines: Shakespeare, »König Lear«.

Karten sind in der Österreichischen Künstlerhilfe für die Hungernden in Rußland, Hofburg, Michaelertor, Feststiege und in der Buchhandlung Lányi, Kärntnerstraße 44, erhältlich.«

Am 24. d. sandten wir dieselbe Notiz (ohne den 1. Absatz und mit dem Vermerk, daß der Kartenverkauf in Ihrem Theaterkartenbureau auch Samstag und Sonntag stattfindet) wieder an alle Zeitungen. Die »Arbeiter-Zeitung«, die auch diese Notiz mit einem persönlichen Brief an den Chefredakteur Fr. Austerlitz von uns erhielt, hat sie vollständig im Morgenblatt vom 25. d., auf Seite 5, gebracht.

Wir haben alles unternommen, was in unseren Kräften lag, leider vergißt die Wiener Presse, daß es sich darum handelt, das Leben von Millionen von Menschen zu retten!

Hochachtungsvoll
Österreichische Künstlerhilfe
für die Hungernden in Rußl
Hofburg, Michaeler
J. B. Schwei

J. & S. 3351I22.